

Dienst in deutscher Sprache erforderlich

Jadin intervenierte erneut in Sachen Sabam

Weismes

Im gestrigen Wirtschaftsausschuss der Kammer befragte die föderale Abgeordnete Kattrin Jadin (PFF) Minister Vincent Van Quickenborne zur Schließung der Sabam-Agentur in Weismes. Bereits vor einigen Wochen intervenierte sie diesbezüglich, zeigte sich jedoch unzufrieden über die ihr entgegengebrachte Antwort.

Sie war von ihrer Parteikollegin, Ministerin Isabelle Weykmans, auf die Entscheidung aufmerksam gemacht worden, nachdem kulturelle Akteure aus der Region auf die Probleme hinsichtlich einer garantierten Dienstleistung in deutscher Sprache durch die Sabam hingewiesen hatten.

Minister Van Quickenborne hatte vor einigen Wochen erklärt, die Dienstleistung für die DG-Akteure würde durch zwei deutschsprachige Mitarbeiter gewährleistet. Dieser Tatsache wollte Jadin in ihrer Intervention nochmals nachgehen und die aktuelle Situation hierzu erfahren. Die Abgeordnete sah die Gefahr vor allem darin, dass eventuelle Richtlinien der Sabam aufgrund mangelnder Information in deutscher Sprache durch die kulturellen Akteure in der DG falsch angewandt werden könnten und diesen dadurch sogar eventuell durch die Sabam Geldstrafen auferlegt bekommen könnten.

Der Minister erinnerte nochmals daran, dass die Schließung eine Folge von Restrukturierungsmaßnahmen bei der Sabam sei. Die Dienstleister in der neuen Agentur seien für die ganze Provinz Lüttich zuständig. Laut Sabam handele es sich dabei allerdings um die gleichen Personen, die sich bereits vorher um die Belange der Deutschsprachigen gekümmert hätten und der Dienst sei demnach gewährleistet.

Kattrin Jadin bat den Minister eingehend darum, auch mit der Sabam in Kontakt zu treten und auf diese Problematik des Sprachegebrauches hin zu weisen. Sie selbst und Ministerin Weykmans würden ebenfalls den direkten Kontakt mit den Verantwortlichen der Sabam suchen. Gleichzeitig bedauerte sie den progressiven Rückzug dezentralisierter Dienststellen in ländlichen Gegenden.